

Internet-TV in der Schweiz weiter dominant: IPTV festigt Spitzenposition

TV-Streaming¹ gehört für die Schweizerinnen und Schweizer fest zum Fernsehalltag: 78 Prozent nutzen Streaming-Angebote inzwischen zumindest teilweise für ihren Fernsehkonsum. Insgesamt empfangen 71 Prozent der Haushalte Fernsehen über das Internet² (stabil zum Vorjahr). Viele Haushalte nutzen dabei mehrere Empfangswege parallel: 39 Prozent empfangen TV über IPTV³, 32 Prozent über TV-Streaming-Dienste.

Mehr als die Hälfte kann sich vorstellen, das TV-Angebot ausschliesslich über das Internet zu nutzen oder tut dies bereits. Der Wert bleibt damit auf hohem Niveau stabil (54 %, 2025: 56 %).

Besonders deutlich zeigt sich die Entwicklung beim primär genutzten Empfangsweg: IPTV liegt mit 37 Prozent weiterhin klar an erster Stelle (2025: 34 %), gefolgt von TV-Streaming mit 29 Prozent (2025: 30 %). Dahinter folgen Kabel mit 25 Prozent und Satellit mit 4 Prozent, beide Werte bleiben im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Während technische Einstiegshürden weiter an Bedeutung verlieren, werden Flexibilität und Orientierung in der zunehmend fragmentierten Streaming-Landschaft immer wichtiger.

Die Vorteile von TV-Streaming überzeugen weiterhin: Für 41 Prozent der Befragten ist zeitversetztes Fernsehen der wichtigste Vorteil (2025: 42 %), gefolgt von der Nutzung auf verschiedenen Geräten (38 %, 2025: 37 %) und der Möglichkeit, unterwegs fernzusehen (35 %, 2025: 36 %). Auch eine bessere Bildqualität wird relevanter und steigt leicht von 19 auf 20 Prozent.

Grundlage für den Report ist eine Online-Umfrage von YouGov im Auftrag von Zattoo, an der 1.000 Personen in der Schweiz zwischen dem 09. und 19.02.2026 teilnahmen (Vorjahr: 1.021 Personen, 13. bis 20.01.2025). Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren. Zattoo führt die Studie seit 2015 jährlich durch und analysiert damit die Entwicklung der TV- und Streaming-Nutzung in der Schweiz.

Internet-TV bleibt wichtigste Empfangsart in der Schweiz

Noch deutlicher zeigt sich der Wandel beim primär genutzten Empfangsweg: IPTV baut seine Spitzenposition aus und liegt mit 37 Prozent (2025: 34 %) klar vorn, gefolgt von TV-Streaming mit 29 Prozent (2025: 30 %), Kabel mit 25 Prozent (2025: 25 %) und Satellit mit nur noch 4 Prozent (2025: 3 %).

Streaming wird Mainstream, einfache Zugänge und Orientierung werden entscheidend

Die klassischen Einstiegshürden für TV-Streaming verlieren in der Schweiz an Bedeutung. Der Anteil der Nicht-Nutzenden, die TV-Streaming als „zu teuer“ empfinden, sank von 27 auf 22 Prozent. Sorgen um die Stabilität der Internetverbindung gingen deutlich von 10 auf 4 Prozent zurück.

Auch das Argument, dass klassisches Fernsehen ausreiche, verliert spürbar an Bedeutung: Der Anteil sank von 41 auf 31 Prozent. Damit fallen wichtige Vorbehalte gegenüber Streaming zunehmend weg. Erstmals nennen jedoch 12 Prozent der Nicht-Nutzenden die Vielzahl an Apps und Abos als Hürde.

¹ TV-Streaming bezeichnet in diesem Report „Over-the-Top“-Fernsehangebote (OTT), die unabhängig vom Internetanbieter über das Internet zugänglich sind (z. B. Zattoo).

² Unter Internet-TV wird in diesem Report lineares Fernsehen über das Internet verstanden. Darunter werden sowohl IPTV-Angebote von Telekommunikationsunternehmen als auch TV-Streaming-Angebote (OTT) zusammengefasst.

³ IPTV bezeichnet TV-Angebote von Telekommunikationsunternehmen, die über das Netz des jeweiligen Anbieters bereitgestellt werden.

⁴ Zur Untersuchung: Die Daten dieser Befragung basieren auf Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panels, die der Teilnahme vorab zugestimmt haben. Für diese Befragung wurden im Zeitraum 9. bis 19.02.2026 insgesamt 1.000 Personen befragt. Die Erhebung wurde nach Alter, Geschlecht und Region quotiert und die Ergebnisse wurden anschliessend entsprechend gewichtet. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung im Alter von 16 bis 69 Jahren. Da Mehrfachnutzung erfasst wird und ältere Altersgruppen nicht eingeschlossen sind, können Empfangsweganteile von gesamtmarktbasierenden Haushaltsstudien abweichen.

Bewegtbild-Angebote im Internet festigen sich, Live-TV bleibt stabil

YouTube bleibt das meistgenutzte Bewegtbild-Angebot im Internet mit 63 Prozent (2025: 65 %). Die Nutzung von Live-TV über das Internet bleibt mit 41 Prozent stabil. Video-on-Demand-Angebote gehen leicht von 24 auf 22 Prozent zurück, ebenso Mediatheken von 22 auf 21 Prozent. Die Nutzungsgewohnheiten festigen sich damit auf konstant hohem Niveau.

Auch der Blick in die Zukunft zeigt anhaltendes Vertrauen in Live-TV: 82 Prozent der Befragten gehen davon aus, auch in fünf Jahren noch Live-TV zu nutzen (2025: 81 %).

TV-Streaming etabliert sich auf dem grossen Bildschirm

Der Smart-TV festigt seine Rolle als zentrales Gerät für TV-Streaming: Bereits 58 Prozent der Befragten nutzen ihn dafür (2025: 53 %). Der Aufwärtstrend setzt sich damit weiter fort.

Andere Geräte liegen deutlich dahinter: 43 Prozent streamen über das Smartphone (2025: 45 %), 38 Prozent über Laptop oder PC (2025: 39 %) und 24 Prozent über ein Tablet (2025: 28 %).

Streaming wird flexibler genutzt

Kurzfristige Abo-Modelle gewinnen weiter an Bedeutung: 27 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer schliessen Streaming-Abos gezielt nur für einen begrenzten Zeitraum ab, etwa für einzelne Serien, Filme oder Sportevents (2025: 26 %).

Der Preisdruck bleibt spürbar: 19 Prozent kündigten im vergangenen Jahr ein Streaming-Abo aus finanziellen Gründen (2025: 21 %). Mehr als die Hälfte (53 %, 2025: 52 %) wechselte nach einer Kündigung zu einem günstigeren Angebot, 23 Prozent nutzten kostenlose Alternativen (2025: 26 %).

Auch die Wechselbereitschaft beim TV-Anbieter bleibt hoch: 29 Prozent können sich vorstellen, innerhalb der nächsten zwölf Monate den TV-Anbieter zu wechseln (2025: 31 %). Schweizer Haushalte zeigen sich damit weiterhin offen für Veränderungen am eigenen TV-Setup.

Die Entwicklung zeigt: Streaming-Angebote werden zunehmend flexibler und situativer genutzt, während klassische langfristige Abo-Modelle für viele Nutzerinnen und Nutzer an Bedeutung verlieren.

Fazit

In der Schweiz bleibt Internet-TV die wichtigste Empfangsart, sowohl über IPTV-Angebote als auch über TV-Streaming-Plattformen wie Zattoo. Während die Streaming-Nutzung insgesamt auf hohem Niveau stabil bleibt, verändert sich die Art der Nutzung weiter deutlich: Streaming wird flexibler genutzt und entwickelt sich immer stärker zum selbstverständlichen Bestandteil des Fernseh-Alltags.

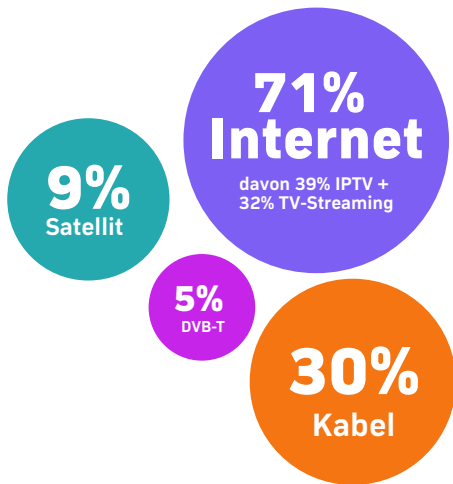
Live-TV bleibt relevant und ist in der Schweiz bereits klar im Streaming-Umfeld etabliert.

Viele Grüsse



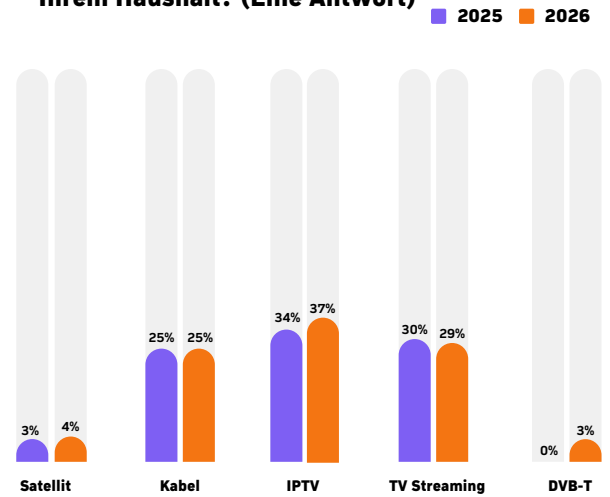
Tina Rodriguez
CEO ad interim Zattoo

1 Wie empfangen Sie Fernsehprogramme in Ihrem Haushalt? (Mehrfachnennungen)



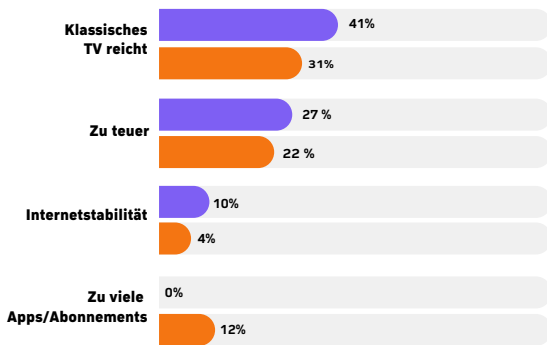
Basis
2025: 1.021
2026: 1.000
Mehrfachantworten möglich

2 Welche Empfangsart nutzen Sie hauptsächlich für Ihre Fernsehprogramme in Ihrem Haushalt? (Eine Antwort)



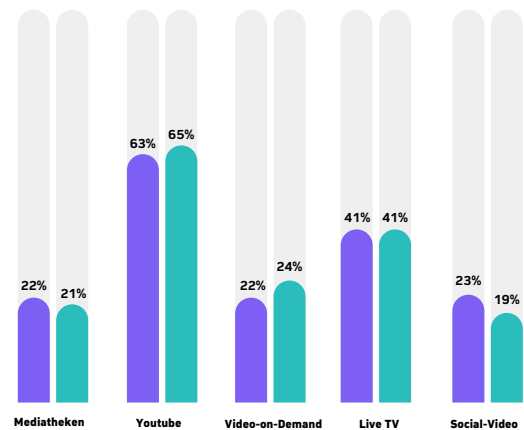
Basis
2025: 877
2026: 855
Einfachnennung

3 Warum nutzen Sie bislang keine TV-Streaming-Dienste? (Mehrfachnennungen)



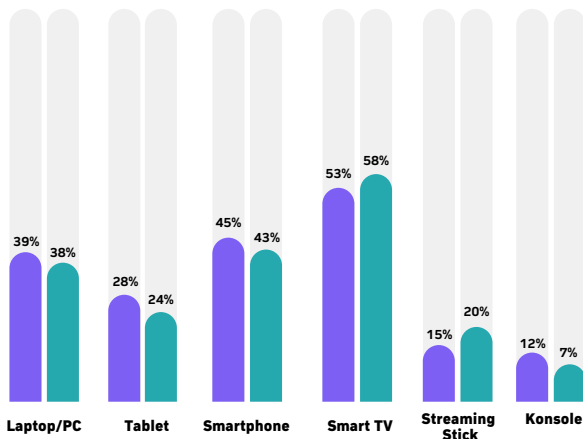
Basis
2025: 195
2026: 198
Mehrfachantworten möglich

4 Welche Fernseh- oder Videoangebote nutzen Sie über das Internet?



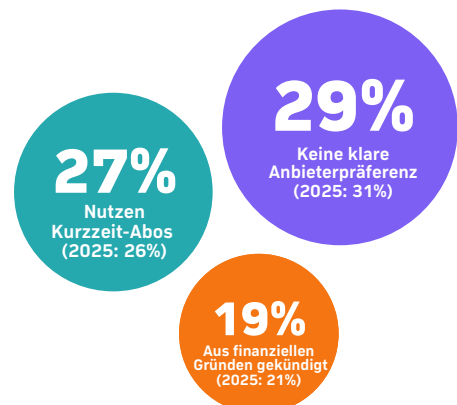
Basis
2025: 1.021
2026: 1.000
Mehrfachantworten möglich

5 Auf welchen Geräten schauen Sie Fernsehen über das Internet?



Basis
2025: 682
2026: 657
Mehrfachantworten möglich

6 Streaming wird flexibler und weniger an Anbieter gebunden



Basis
2025: 1.021
2026: 1.000